

GRUSSWORT DES INTENDANTEN

Verehrtes Konzertpublikum,
liebe Musikfreunde von WestfalenClassics,

seit nunmehr sieben Jahren klingt es im September durch Westfalen! Sieben mal waren musikalische Edelsteine an den schönsten Plätzen hier in der Region zu erleben. Sieben Jahre wirken nun schon die unermüdlichen Freunde des Festivals unter der Leitung von Nazila Bawandi, der Gründerin des Festivals, und des langjährigen Intendanten, Peter Hörr, dessen Nachfolge ich in diesem Jahr gebeten wurde anzutreten. Seit einigen Jahren bin ich WestfalenClassics als Musiker eng verbunden. Ich danke Frau Bawandi und dem Freundeskreis von WestfalenClassics auf diesem Weg für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Seien Sie neugierig auf das breit gefächerte Repertoire beim diesjährigen Festival. Zu hören sein werden die Brandenburgischen Konzerte von Johann Sebastian Bach, die Klavierstücke von Karl-Heinz Stockhausen, Mozarts „Sinfonia Concertante“ in der aufgefundenen Sextettfassung, „Le Sacre du Printemps“ von Igor Strawinsky in der Fassung für zwei Klaviere und vieles mehr. Sie werden neben bekannten Gesichtern auch neue Künstler kennenlernen, die Sie mit ihrer musikalischen Meisterschaft begeistern werden.

Im nächsten Jahr planen wir wieder eine Winter-Edition von WestfalenClassics. Darüber hinaus wird es von März bis August jeweils am letzten Donnerstag des Monats eine „Stunde der Musik“ geben.

Freuen Sie sich auf die verzaubernde Atmosphäre von Schloss Körtlinghausen und Schloss Eringerfeld sowie die Konzertorte Warstein, Lippstadt, Soest und Salzkotten.

Es grüßt Sie mit herzlicher Verbundenheit

Ihr Prof. Gernot Süßmuth
Intendant



INTERNATIONALES KAMMERMUSIKFESTIVAL IN WESTFALEN

„WestfalenClassics“ ist ein Musikfestival, das 2012 im nun achten Veranstaltungsjahr besteht. International gefeierte Künstler bereichern die Region mit einem anspruchsvollen Programm von der Klassik über die Romantik bis in die Gegenwart.

Die Elisabethkirche in Warstein, Schloss Körtlinghausen in Rüthen-Kallenhardt, Schloss Eringerfeld in Geseke, die Jakobikirche in Lippstadt, die Hohnekirche in Soest und die Dreckburg Salzkotten gehören zu den schönsten Veranstaltungsorten der Region, die dem publikumsnahen Festival das stimmungsvolle Ambiente verleihen.

Das Festival verbindet durch herausragende kulturelle Ereignisse in hervorragender Weise städtische und ländliche Räume in OWL und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Identität der Region nach innen und als Werbeträger nach außen. Besucher aus dem gesamten Bundesgebiet sowie die regelmäßigen Mitschnitte des WDR sind Indikatoren für die große Vielseitigkeit und Originalität.



Von der hohen Qualität der kulturellen und künstlerischen Beiträge profitieren in erster Linie die Konzertbesucher. Aber auch die Spielorte gewinnen neben unmittelbarer Wertschöpfung durch erhöhte Wertschätzung und Aufmerksamkeit im Sinne regionalen und lokalen Marketings von den Aufführungen.

Ähnlich dem Konzept des Heimbacher „Spannungen“-Festivals werden auch im Rahmen von WestfalenClassics jedes Jahr junge Künstler unterstützt, die ihr Talent und ihr Können unter Beweis stellen.



Fester Bestandteil sind die WestfalenClassics Schülerkonzerte. Einerseits gehen die Künstler direkt an die Schulen – und zwar verteilt auf alle Schulformen – um jährlich ca. 1.000 Kindern und Jugendlichen Freude am Musizieren zu vermitteln. Andererseits werden die Schüler direkt mit einbezogen durch Schülerkonzerte und Kompositionsspiele, die mit großer Begeisterung angenommen werden.

So schreibt Andreas Liebald, Konrektor der LWL-Förderschule „Von-Vincke-Schule“: „Die Musiker haben in einer sehr angenehmen und lockeren Atmosphäre eine große Begeisterung für klassische Musik vermittelt... Berührungängste, die viele Jugendliche zu klassischer Musik haben, konnten somit abgebaut werden, Neugier für die Musik von Beethoven, Hindemith & Co. konnte geweckt werden... Wir haben von sämtlichen Schülern ausschließlich positive Rückmeldungen erhalten...“

Wichtige Partner sind bisher der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und WDR 3.

Um das Vorhaben – neben dem bisher beträchtlichen ehrenamtlichen Engagement des Fördervereins des Festivals – professionell weiterführen zu können, werden weitere starke Partner benötigt.

AKTUELLE PRESSESTIMMEN

„Glücksmomente“

...Auf Schloss Körtlinghausen kommt vieles zusammen. Es sind die prachtvollen Säle, die filigran gestalteten Blumen-Tapeten, die ein bisschen Rosamunde-Pilcher-Flair verbreiten, und die eleganten Kronleuchter... Doch was ist das alles gegen die besonderen Glücksmomente, von denen jeder Konzertbesucher träumt, die er aber nur selten erlebt? Einen dieser besonderen Glücksmomente durften die Besucher jetzt mit der Aufführung von Mieczyslaw Weinbergs Klavierquintett f-Moll beim Westfalen-Classics-Konzert erleben... [DER PATRIOT]



„Polternder Flügel und gewitzte Dialoge“

...Viele Zuschauer schätzen diese Experimente, die nicht zu gewagt sind, ihnen aber Ungewöhnliches nahe bringen. Das Kammerkonzert in der Jakobikirche, das der Radiosender WDR3 aufzeichnete, bietet viele solcher herausragender Momente. Neben Raphaels Trio F-Dur zählen Leos Janáček's Concertino und Ernő Dohnány's Klavierquintett es-Moll dazu. Janáček's Concertino rundet das Ganze ab... Unglaublich viele Facetten und Nuancen bringen die Musiker in ihre Interpretationen ein und bereiten dem Publikum damit ein regelrechtes Gefühls-erdbeben, das zum Ende des Konzerts zuckersüß sanft ausklingt... [DER PATRIOT]

„Ein virtuoser Kraftakt zum Ende“

...Dabei ist Henri Sigfridssons Interpretation [der „Bilder einer Ausstellung“] am Steinway-Flügel ein virtuoser Kraftakt. Kraftvolle Läufe, ein entspannt sanftes Zwischenspiel mit leisen Tönen und dann wieder wuchtig kraftvolle Klänge, die einem Erdbeben oder Stromstößen gleichen: Das Stück lebt von der Spannung der Stimmungen. Sigfridsson arbeitet jede noch so kleine Nuance mit einer Präzision und Geschmeidigkeit heraus, dass es Spaß macht, seiner ungeheuer ausgefeilten Interpretation zuzuhören... [DER PATRIOT]

„Erdbeben von ungeheurer Intensität und Dauer“

...Der besondere Reiz der Reihe liegt darin, dass immer wieder in der Programmgestaltung neben den bekannten und zugkräftigen Kompositionen solche Werke auftauchen, die dem Zuhörer selten begegnen, sogar aus jüngster Zeit stammen. Eine inzwischen etablierte Konzertreihe kann und muss sich das gestatten, will man nicht in Wohlgefälligkeit versanden... Die Kammermusikliebhaber erlebten eine temperamentvolle, aufgewühlte und aufwühlende Interpretation [des Klavierquintetts von Franz Schmidt] besonders im ersten Satz, ein Musizieren mit heißem Atem im Schlusssatz... [DER PATRIOT]



„Matinée hinterlässt Spuren“

...Es ist das ideale Licht [im großen Saal von Schloss Körtlinghausen] für ein Konzert, in der die Musik zum großen Abenteuerspielplatz wird und in der jeder Ton wie ein geschliffener Diamant klingt. Das Wechselspiel zwischen kraftvollen, schnell gespielten Sequenzen und langsamen, poetischen Passagen macht den Reiz aus... Die Musiker geben ihren Interpretationen eine Intensität, der sich das Publikum nicht entziehen kann. So hinterlässt das Konzert seine Spuren... [DER PATRIOT]

Ausführliche Informationen und Dokumentationen unter
www.westfalenclassics.de